

Übersicht:**1. Strategieentwicklung am ZSI****2. Steigende Verbreitung und Anerkennung des Werts sozialer Innovationen****3. Highlights aus ZSI-Projekten**

- 3.1 mature@eu in der Zielgerade
- 3.2 Territoriale Beschäftigungspakte und *Partnerships*
- 3.3 SOQUA Summer School: 19. bis 30.7.2010 in Wien
- 3.4 NANOYOU
- 3.5 Erste Regionalkonferenz im Europäischen Jahr gegen Armut & Ausgrenzung
- 3.6 Rückblick auf die erfolgreiche ICD-Konferenz in Sofia
- 3.7 Schließung des ASO Sofia

4. Calls

- 4.1 Call for Applications „External Evaluation“. Deadline: 7th May 2010
- 4.2 Austrian scientists show high interest in joint European-Indian research

5. Veranstaltungen

- 5.1 ASO Ljubljana Event: “2nd CEE/SEE Regional Colloquium” May 17th-18th 2010
- 5.2 „öffentlichkeitsbeteiligung – forschen : vernetzen : verbreite(r)n“: 17. Mai 2010

6. Publikationen**1. Strategieentwicklung am ZSI****20 Jahre**

Im Jahr 2009 wurde ein gründlicher Review-Prozess – einschließlich externer Evaluierung durch ein internationales Panel of Peers – betreffend Ausstattung, Organisation, Kompetenzen und Positionierung des ZSI abgeschlossen. Die Berichte und Ergebnisse wurden unter Beteiligung von mehr als 40 Belegschaftsmitgliedern Ende Jänner 2010 in einer zweitägigen Strategieklausur bearbeitet.

Unter dem Titel „Vision 2020 – Strategie 2015“ wurden acht Top-Themen identifiziert, die von „Methoden“ über „Kooperation mit Universitäten“ bis zu „Karriereentwicklung“ reichen und Eckpunkte der ZSI-Strategie „Soziale Innovation 2015“ bilden. Deren Ausarbeitung und konkrete Umsetzung stehen 2010 im Vordergrund der internen Organisations- und Personalentwicklung. Einer der ersten Umsetzungsschritte besteht darin, dass ein ZSI-Seminar für DoktorandInnen institutionalisiert wurde, an dem zehn MitarbeiterInnen teilnehmen.

Durch diese und andere Maßnahmen soll gesichert werden, dass die Qualität und Wirksamkeit unserer Arbeit weiter verbessert, aber auch das ZSI selbst als Organisation nachhaltig gestärkt wird. Dafür stimmen zwei Aspekte zuversichtlich:

- Das ZSI kann mittlerweile auf einen Schatz an Erfahrungen aus zwanzig Jahren aufbauen, der von einem wachsenden Pool von hoch qualifizierten, engagierten und kreativen MitarbeiterInnen genützt, gehegt und weiter entwickelt wird. Diesen Umstand werden wir am 2. September im Wiener Museumsquartier gebührend feiern. Einladungen mit Programm für diese Abendveranstaltung werden in kommenden Aussendungen verschickt.
- Das Kernthema des ZSI erlangt in Österreich, in Europa und global immer mehr Gewicht und Beachtung. Soziale Innovation bekommt Konjunktur.

2. Steigende Verbreitung und Anerkennung des Werts sozialer Innovationen



„Social innovation refers to new responses to societal demands, by means which affect the process of social interactions. (...) Social innovation emerged and gained visibility on the EU agenda as a potential way to (...) find, test, and spread policies and practices that are more suitable, affordable and acceptable than the current ones.

The insufficient results obtained by the Lisbon Strategy, as well as the growing emergency feeling created by the so-called 'societal challenges' (climate change, ageing population, economic crises, etc.) led to the conclusion that meeting societal challenges needed to be given at least an equal importance as optimising competitiveness when defining the main goals for future EU policy."

Diese Kernsätze finden sich im Draft report eines zweitägigen intensiven und produktiven Workshops unter dem Titel *Social innovation in Europe. Mobilising people and resources* (Brüssel, 25.-26. März 2010). Die DG Enterprise hat dazu VertreterInnen anderer Generaldirektionen (Beschäftigung, Forschung, Regionalentwicklung), das BEPA (Bureau of European Policy Advisers, arbeitet für EK Präsident Barroso) und zahlreiche ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis eingeladen. Die Organisation hat das [EU-Projekt INNO-GRIPS](#) übernommen. Die Definition von sozialer Innovation reflektiert zu großen Teilen das ZSI-Konzept von sozialer Innovation – vgl. [ZSI – Discussion Papers 9 & 10, 2008](#). Eine wichtige Übereinstimmung wurde weiters darin gefunden, dass es nicht darum geht, soziale Innovationen als Gegensatz oder abseits technischer Innovationen zu behandeln, sondern das Innovationskonzept als solches zu erweitern („broadening the definition of innovation“) – vgl. dazu [J. Hochgerner, 2009](#). Es war daher sehr gut, dass auch der Koordinator von EIS (European Innovation Scoreboard) aktiv teilgenommen hat. Eine sehr konkrete praktische Konsequenz daraus ist, dass in einer kommenden Pilotphase von EPSIS (European Public Services and Innovation Scoreboard) Indikatoren für soziale Innovationen entwickelt und erhoben werden.

3. Highlights aus ZSI-Projekten

3.1 mature@eu in der Zielgerade



Die mature@eu E-Learning-Plattform steht seit Jahresende 2009 in 16 Sprachen mit jeweils nationalspezifischen Daten zur Verfügung. Sie unterstützt PersonalistInnen auf dem Weg zu einer generationenübergreifenden Rekrutierungspolitik in der Praxis. Im Jahr 2009 wurde das Projekt mit dem „Keeping on Track – Best Practice Project Award“ ausgezeichnet. Für die Koordination und Entwicklung zeichnet das ZSI verantwortlich. Von zahlreichen ExpertInnen getestet, wurde die E-Learning-Plattform auf die Bedürfnisse Personalverantwortlicher maßgeschneidert hinentwickelt. Sie ermöglicht selbstgesteuertes Lernen, bietet klare Anleitungen und praktische Unterstützung in allen Aspekten einer Personalgewinnung, die auf mehr Altersvielfalt abzielt. Die Plattform wurde durch das Lifelong Learning-Programm der EU gefördert und innerhalb des Projekts „Supporting Employers Recruiting and Selecting Mature Aged Persons - mature@eu“ entwickelt. mature@eu steht Organisationen (bspw. Trainingsinstituten, NGOs, Verbänden) KOSTENLOS zur Verfügung, kann exportiert und userfreundlich an die jeweiligen Bedürfnisse adaptiert werden. Maria Schwarz-Wölzl (ZSI): *„Die Jury goutierte auch das Bemühen des Projekts um eine bisher nicht selten ausgeblendete Zielgruppe, nämlich ältere Fachkräfte im IKT-Sektor. Diese Gruppe überzeugt durch eine lange Liste von*

Qualitäten, wie berufsimmanenter Neugierde, langfristig aufgebautem Fach-Knowhow und der Erfahrung, wie mit älteren KundInnen umzugehen ist. Ich freue mich, dass das Tool hier einen Beitrag leisten kann, das Bewusstsein in Unternehmen für diese Ressourcen zu schärfen.“

Anfragen zur Installation der E-Learning-Plattform auf dem Server ihrer Organisation richten Sie bitte an [Maria Schwarz-Woelzl](#). Weitere Infos zum Projekt lesen auf der Projektwebseite www.mature-project.eu

3.2 Territoriale Beschäftigungspakte und *Partnerships*



Koordinationsstelle der TEPs in Österreich

Online: Jahresbericht der österreichischen Territorialen Beschäftigungspakte 2009

Der [Jahresbericht der österreichischen Territorialen Beschäftigungspakte 2009](#) ist seit kurzem online. Er gibt einen kurzen Einblick über die Arbeitsschwerpunkte der TEPs in den Bundesländern, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der bundesweiten Zusammenarbeit sowie über die Aktivitäten der Koordinationsstelle (Kooo) im Jahr 2009.

Vorschau: Projektvorschläge der österreichischen TEPs (2. Antragsrunde)

Der zweite Aufruf an die Pakte zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Verbesserung der Integration arbeitsmarktferner Personen (Schwerpunkt 3b des ESF, [Operationelles Programm Beschäftigung Österreich 2007-2013 / ESF](#)) erfolgte im Juni 2009. Hauptzielgruppe des zweiten Aufrufs sind insbesondere Personen mit Migrationshintergrund. Von den Pakten wurden bis Ende 2009 rund 60 Projektvorschläge mit einer Laufzeit 2010 bis 2011 beim BMASK eingereicht. Diese Projekte werden gegenwärtig in die [Schwerpunkt 3b Projektdatenbank](#) auf der Pakthomepage www.pakte.at eingepflegt.

Im Fokus: TEP-Qualitätsprozess

Bereits seit 2008 arbeiten die Pakte – unterstützt durch das BMASK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz) und betreut von der Kooo – gemeinsam an der Sicherung und Steigerung der Qualität ihrer Arbeit. Auf der Pakthomepage finden sich Informationen zu den Zielen des sogenannten [TEP-Qualitätsprozesses](#) sowie zur Organisation, den verwendeten Instrumenten und der Implementierung des Prozesses bei den Pakten.



Community of Practice on Partnership in the ESF

Die Praxis deutscher Partnerschaften

Das „4th COP Meeting and PEO Exploration“ mit Schwerpunktthema „Deutsche Partnerschaften zur Verbesserung des Arbeitsmarkts“ fand in Berlin vom 25.- bis 26. März 2010 statt. Die deutschen Partner des [COP-Netzwerks](#) boten einen Einblick in die deutschen ESF-Leitlinien „Weiter bilden“ (eine die Sozialpartner einschließende Partnerschaftsinitiative für berufliche Weiterbildung), „Rückenwind“ (Partnerschaft der Wohlfahrtsorganisationen zur Weiterentwicklung des Personalwesens im Nonprofit-Sektor), ebenso wie in zwei bundesweiten Partnerschaftsprogrammen: „Perspektive 50plus - Beschäftigungspakte für Ältere

in den Regionen“ und “Stärken vor Ort” (Lokale Empowerment-Programme, Mikrolevel-Projekte).

Die Hauptpunkte der Diskussionen in Berlin samt einer detaillierten Analyse der wichtigsten Themen werden in folgendem Report zusammengefasst:

[‘PEO Key Lessons Report – Germany’](#)

(Registrierung notwendig)

3.3 Anmeldung läuft: SOQUA Summer School 2010 vom 19.- 30.7.2010 in Wien



Das Thema „Evidenzbasierte Politikgestaltung und Sozialfolgenabschätzung“ steht im Mittelpunkt der ersten [SOQUA Summer School](#), die vom 19. bis zum 30. Juli 2010 in Wien stattfinden wird. Sie besteht aus einer Seminarwoche, drei Workshop-Tagen und einem anschließenden Symposium. Es werden zahlreiche internationale ExpertInnen sowie AkteurInnen aus relevanten Praxisfeldern erwartet. Die Themen der Workshops lauten:

- # WS 1: Qualität von Arbeit und Leben
- # WS 2: F&E-Internationalisierungsindikatoren
- # WS 3: Gesundheitssysteme im Wandel
- # WS 4: KonsumentInnen im entgrenzten Markt
- # WS 5: Evidenzbasierte aktive Arbeitsmarktpolitik
- # WS 6: Sozial- und Integrationsindikatoren
- # WS 7: Lebensqualität und Wohnen in Städten
- # WS 8: Bildung - Herausforderung mit Zukunft

Das zweitägige Abschluss-Symposium ermöglicht auch einer interessierten Fachöffentlichkeit, sich mit dem Thema und dessen Nutzen für die österreichische Politikgestaltung auseinanderzusetzen.

Der Frühbucher-Rabatt von 10% bei [Anmeldung](#) gilt noch bis 15. Mai. 2010

SOQUA ist eine Initiative zur postgradualen, berufsbegleitenden Weiterbildung in den Sozialwissenschaften. [Lehrgänge, Summer Schools und Aufbauseminare](#) richten sich an Interessierte aus Wissenschaft und Praxis, die in der angewandten – insbesondere: internationalen – Sozialforschung tätig sind oder sich damit vertraut machen wollen.

Der Lehrgang SOQUA II (2008 – 2010) läuft im Sommersemester 2010 aus. Den Schlusspunkt bildet die Verleihung der Zertifikate für erfolgreiche AbsolventInnen. Die Urkunden übergibt Frau BM Dr. Beatrix Karl am 24. Juni im BMWF.

Der Lehrgang SOQUA III (2010 – 2012) beginnt am 30. September mit der ersten Seminarveranstaltung aus dem Modul „Basis der praktischen Projektarbeit“.

SOQUA Plus: Zusätzlich werden ab Herbst 2010 Aufbauseminare zu Methoden und Praxis in den Sozialwissenschaften angeboten.

Regelmäßige Info-Updates zu den SOQUA-Bildungsangeboten lesen Sie auf der [SOQUA-Seite auf facebook!](#)

3.4 NANOYOU qualified as „excellent project“



[„Communicating NANOTEchnology to European YOUTH“](#)

This project is funded by the European Commission under Theme 4 of the 7th Framework Programme for

RTDI “NMP – Nanoscience, Nanotechnologies, Materials and New Production Technologies”. We are proud to make aware an abstract of the letter of the responsible project officer of the European Commission to the coordinator of the project, Yoel Rothschild (Israel):

*“[...] We are intentioned to publish a success story from a Commission funded project, i.e. NANOYOU. It will be online published on EC websites and distributed across the Commission services, but it is important to keep in mind that some copies could also be printed and sent to other project coordinators and to the European Parliament. In my view, this is a very good opportunity to demonstrate that **NANOYOU is already going far beyond the expected objectives**, so it could begin to be positioned as an **“excellent” project**, in our internal assessment lists.”*

Matteo BONAZZI, Dr.Eng.Ph.D.Prof. Programme officer and communication

The Centre of Social Innovation is the lead partner of the first work package „Survey and requirements analysis” and responsible of this deliverable, which is already published for your interest on the [website of NANOYOU](#).

3.5 Erste Regionalkonferenz im Europäischen Jahr: Impulse setzen gegen Armut und Ausgrenzung



„Wir entscheiden, was wir tun“ lautete der Titel der ganztägigen Veranstaltung in Graz Mitte März. Mit diesem klar formulierten Anspruch diskutierten Stakeholder aus Politik, Verwaltung und Best-Practice-Projekten, nicht zuletzt Armutsbetroffene. In Österreich sind nach aktuellen Zahlen der Statistik Austria rund eine Millionen Menschen armutsgefährdet.

Das ZSI zeichnet gemeinsam mit der Armutskonferenz für die organisatorische und inhaltliche Entwicklung der Veranstaltungsreihe im Jahr 2010 verantwortlich.

Eine ausführliche Zusammenfassung der diskutierten Themen der ersten Regionalkonferenz in Graz am 17. März lesen Sie im neuen [Pressebereich der Webseite des ZSI](#).

3.6 Rückblick auf die vierte Inter-Cultural Dialogue – Konferenz in Sofia



“Inter-Cultural Dialogue (ICD) and Lifelong Learning in South East Europe – Research meets Practice”

Nach erfolgreichen Veranstaltungen in Wien, Rom und Stockholm fand die ICD-Konferenz, organisiert durch die Kooperationspartner Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) und Research Liaison Office (ASO) heuer in Sofia, Bulgarien, statt. Insgesamt 54 Personen aus 12 EU-Mitgliedsstaaten und sechs anderen Ländern nahmen an den Vorträgen und Workshops, sowie an der begleitenden kreativen Aktion [Carpet of Symbols and Memories](#) teil - diesmal mit Geschichten und Objektfotos aus Bulgarien, Griechenland, Rumänien und der Türkei.

[Weitere Infos \(Fotos & Programm\) finden Sie auf der Webseite des ZSI](#)

3.7 Schließung des ASO Sofia



Das Austrian Science and Research Liaison Office in Sofia (ASO Sofia) beendete am 31. März 2010 nach 16 erfolgreichen Jahren seine Aktivitäten. Das ASO in Ljubljana/Slowenien führt, gemeinsam mit der Koordinationsstelle am ZSI, seine Arbeit in der Region Südosteuropa weiter. Die ASOs wurden im Auftrag

des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) zur Förderung der Forschungszusammenarbeit zwischen Österreich, den jeweiligen Gastländern und anderen Staaten in Südosteuropa eingerichtet. Die Mitarbeiter/innen des ASO Sofia und der Koordinationsstelle am ZSI bedanken sich bei dem Fördergeber, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, sowie allen Kooperationspartnern für die langjährige, herausragende Zusammenarbeit!

Mehr Informationen zu den Tätigkeiten und einige Zeilen von Klaus Schuch (der das ASO Sofia von 1994 bis 1996 leitete) zum Abschied lesen Sie auf der [Webseite des ZSI](#).

4. Calls

4.1 Call for Applications „External Evaluation“, deadline for submission: 7th May 2010



We are happy to announce the current Call for Applications on “External Evaluation of Community of Practice on Partnership in the ESF”.

In order to assess the effectiveness and relevance of "COP on Partnership in the ESF", the COP Steering Group likes to undertake an external evaluation. The tender application procedure will be operationalized by the ZSI - Centre for Social Innovation on behalf of the BMASK - Austrian Federal Ministry of Labour, Social Affairs and Consumer Protection. The evaluation expert should possess specific professional experiences such as:

- Expertise in partnerships or relevant corporate structures (e.g. in the area of partnerships and governance in the EU and abroad)
- Experience in analyzing and the evaluation of programmes in labour market policy (employment-partnerships)
- Knowledge of the European Structural Funds (especially European Social Fund), EU-Programmes (e.g. Community Initiative EQUAL)

Please find all details about the call for applications in the Terms of Reference posted on the [website of the ZSI](#).

4.2 Call successfully closed: Austrian scientists show high interest in joint European-Indian research



The Era-Net New Indigo closed its call for joint European-Indian research projects in the field of Biotechnology and Health on April 19th 2010. Regarding the number of the submitted proposals, there is high interest in joint research on the Indian side as well as among scientists from the seven participating European countries. Austria, with the Austrian Ministry for Science and Research providing the funding and the Centre for Social Innovation (CSI) acting as National Contact Point, is particularly well represented: 13 Austrian researchers take part in eleven of the 47 proposals which were considered eligible in the end and are now being evaluated. Three out of these eleven projects are coordinated by the Austrian part.

Please read more details on the [website of the project](#).

5. Veranstaltungen

5.1 ASO Ljubljana Event Announcement: “2nd CEE/SEE Regional Colloquium” May 17th -18th 2010



The “2nd CEE/SEE Regional Colloquium: Capacity Building on Global Governance and the UN System - Teaching Climate Change and the United Nations System” will take place in Belgrade. Climate Change is undoubtedly the most pressing global issue of our time. For addressing the complex multi-stakeholder and multilevel challenges associated with climate change mitigation and adaptation, an appropriate knowledge base is needed not only among public authorities and researchers but also among civil society, business sector etc.. The countries in Southeast Europe are facing similar climate change challenges. On the one hand scientific climate change models predict especially serious climate change impacts in SEE, but on the other hand SEE countries have also some kind of “window of opportunity” open, as they are currently reforming and modernizing their socio-economic systems and governance structures in the context of EU integration processes. There is a chance to adapt relatively early to climate change in a joint effort of mobilizing national, European and official development assistance resources and to foster EU integration of the SEE region through joint – knowledge based – climate change action. Therefore the issue of “Teaching Climate Change” will be addressed at this conference in a regional setting as “2nd CEE/SEE Regional Colloquium – Capacity Building on Global Governance and the UN System”.

[For further Information \(programme & online registration\) please follow the link...](#)

5.2 „Öffentlichkeitsbeteiligung – forschen : vernetzen : verbreite(r)n“: Vernetzungsveranstaltung am 17. Mai 2010



Öffentlichkeitsbeteiligung ist in vielen Fachdisziplinen Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Eine neue webbasierte Plattform für Partizipationsforschung mit einem Themenpool für Diplomarbeiten und Dissertationen soll der Forschung und der Vernetzung der (Nachwuchs-) ForscherInnen zukünftig weitere Impulse geben. In der Veranstaltung wird die Plattform mit ihren Angeboten präsentiert, junge ForscherInnen unterschiedlicher Fachrichtungen stellen aktuelle Forschungsergebnisse vor und es werden Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung sowie der Verbreitung von Ergebnissen diskutiert. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Wissens- und Vernetzungsplattform Öffentlichkeitsbeteiligung“ im Auftrag des Lebensministeriums und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) und wird von der [Strategiegruppe Partizipation](#) begleitet und unterstützt.

Das ZSI wird sich bei dieser Vernetzungsveranstaltung vorstellen und institutsspezifische Arbeitsfelder zum Thema Partizipation präsentieren. Veranstaltungsort dieses Vernetzungstreffens ist: Lebensministerium, Gobelinsaal (1. Stock), 1010 Wien, Stubenring 1

Informationen und Anmeldung (bis spätestens 12. Mai 2010):
esther.sarikow@oegut.at oder auf <http://www.partizipation.at>

6. Publikationen

SEA-EU-NET Foresight study published as part of policy recommendations for enhancing Science and Technology collaboration between the European Union and Southeast Asia (2010)

SEA-EU-NET Foresight study was published as part of policy recommendations for enhancing Science and Technology collaboration between the European Union and Southeast Asia.

The Foresight study is an outcome of a dedicated workshop held in Bogor, Indonesia in May 2009. Combining two different foresight methods, scenario building and backcasting, Southeast Asian and European policy makers were asked to identify drivers and shapers for future bi-regional cooperation which then were translated into long-term policy recommendations.

This foresight study is authored by Alexander Degelsegger and Florian Gruber. It is part of a report for the European Commission with recommendations on how to improve S&T relations between the two regions.

For more Information please contact [Alexander Degelsegger](#) or [Florian Gruber](#).

Ilse Marschalek et al., 2010: Report on the Analysis of Survey Responses. NANOYOU Project: Deliverable of Work Package 1.

This report is publicly available at [NANOYOU](#) and [ZSI websites](#):

*Mit herzlichem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüßen,
Josef Hochgerner*

Impressum:

ZSI-Newsletter

Medieninhaber, Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner

Zentrum fuer Soziale Innovation - Centre for Social Innovation

Linke Wienzeile 246 * A-1150 Wien

ZVR: 757 405 110

Tel.: +43 1 4950442

Fax.: +43 1 4950442-40

Mob. Tel.: +43 699 10064787

email: hochgerner@zsi.at

<http://www.zsi.at>

Erscheinungsweise:

Dieser Newsletter wird in elektronischer Form (E-Mail) in unregelmäßigen Zeitabständen an alle Abonnenten versandt.

Disclaimer, Haftungsausschluss:

Der Herausgeber haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang und das Lesen dieses Newsletters entstehen können, insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen. Der Herausgeber haftet nicht für Inhalte der in diesem Newsletter verlinkten Internetadressen sowie nicht für Schäden, insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen, die durch das Aufrufen dieser Links verursacht werden können.